

Editorial

Das heftig umstrittene Prostitutionsschutzgesetz, das im September den Bundesrat passierte, sieht als Voraussetzung für eine legale Tätigkeit im Prostitutionsgewerbe Anmelde- und Beratungspflichten vor. Bis zum Inkrafttreten des Gesetzes im nächsten Juli müssen nun die Länder und Kommunen die notwendigen gesetzlichen und institutionellen Umsetzungsschritte vornehmen. Es steht zu befürchten, dass bestehende Beratungs- und Unterstützungsstrukturen für Prostituierte zerschlagen werden und in der Folge viele in der Prostitution Tätige nun erst recht den in der Branche üblichen Gewaltverhältnissen schutzlos ausgeliefert sein werden. Sibylla Flüge beschreibt die widersprüchlichen Anforderungen des Gesetzes sowie daraus folgende Risiken für die Sicherheit der Prostituierten und gibt Hinweise, was bei der Implementierung der Anmelde- und Beratungsverfahren beachtet werden sollte.

Das „Regelungsgestrüpp“ im Arbeits- und Sozialrecht – wie es Kirsten Scheiwe in ihrem Aufsatz in Heft 4/2000, den wir in unserer Reihe „Aus dem Archiv“ in Erinnerung rufen, nennt – ist in den letzten Jahren immer dichter und undurchdringlicher geworden. Am Grundmuster der geschlechtlichen Arbeits- und Machtteilung hat sich dabei wenig geändert. Die Lohnnachteile beim Erwerbseinkommen und in der Rente sind nach wie vor erheblich, wie Malin Bode in ihrer Anmerkung zum Urteil des LAG Köln hervorhebt. Insbesondere Schwangerschaft und Kindererziehung wirken sich negativ auf die Erwerbsbiografien von Frauen aus. Solange grundlegende Reformen ausbleiben, müssen – um im Bild zu bleiben – engagierte AnwältInnen zur Heckenschere greifen, um Urteile zu erstreiten, die für Frauen hier und da einen besseren Weg bahnen. Beispiele finden Sie in diesem und vielen anderen Heften der STREIT.

STREIT bleibt schön! Aber für alle, die STREIT lieber auf einem Lesegerät lesen möchten, bieten wir ab sofort **zusätzlich zum Abo eine pdf-Version zum Download**. Diese muss aus technischen Gründen gesondert bestellt werden. Bitte nutzen Sie den eingeklebten Bestellbogen.

Die Redaktion

STREIT – Feministische Rechtszeitschrift.

Herausgegeben vom Verein „Frauen streiten für ihr Recht e.V.“, Frankfurt am Main. Der Verein ist gemeinnützig.

Steuerabzugsfähige Spenden erbeten auf das Konto der GLS Bank IBAN: DE10 4306 0967 6037 8574 00, BIC GENODEM1GLS

Internetadresse: <http://www.streit-fem.de>; dort finden Sie auch das **Anwältinnenverzeichnis** der STREIT.

NEU: Ab Heft 1/2016 bieten wir ein zusätzliches Abo für eine Online-Ausgabe (pdf) an.

Redakteurinnen:

Prof. Dr. Susanne Baer, Ri BVerfG, Humboldt Uni., Unter den Linden 6, 10099 Berlin
 RAin und Notarin a.D. Jutta Bahr-Jendges, Osterdeich 13, 28203 Bremen, Tel. 04 21 / 74 555, Fax: 04 21 / 70 47 73
 RAin Jutta Bartling, Sonnenstr. 32/IV, 80331 München, Tel. 089 / 26 05 639, Fax: 089 / 26 05 640
 RAin Malin Bode, Alleestr. 24, 44793 Bochum, Tel. 02 34 / 15 007, Fax: 02 34 / 14 284
 RAin Claudia Burgsmüller, Spiegelgasse 9, 65183 Wiesbaden, Tel. 06 11 / 37 32 58, Fax: 06 11 / 30 80 11
 Prof. Dr. Heike Dieball, Hochschule Hannover, Fakultät V, Blumhardtstr. 2, 30625 Hannover
 Dr. Sarah Elsuni, Humboldt Uni, Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Tel. 030 / 2093-3324
 RAin Martina Flack, Krefelder Str. 2, 45145 Essen, Tel. 02 01 / 75 58 98, Fax: 02 01 / 76 34 54
 Prof. Dr. Sibylla Flüge, Vogelsbergstr. 28, 60316 Frankfurt am Main, Tel. 069 / 59 79 65 17, V.i.S.d.P.
 Susanne Giesler, Albert-Schweitzer-Str. 3, 61184 Karben, 060 39 / 48 511 69
 RAin und Notarin a.D. Alexandra Goy, Bayerischer Platz 7, 10799 Berlin, Tel. 030 / 85 49 224, Fax: 030 / 85 49 424
 RiAG Sabine Heinke, AG-FamG Bremen, 28184 Bremen, Tel. 0421-361-4256
 Dr. Anna Hochreuter, Habsburgerstr. 4, 10781 Berlin, Tel.: 030 / 21 96 94 10
 RAin Susette Jörk, August-Bebel-Str. 14, 04275 Leipzig, Tel. 0341 / 22 53 663, Fax: 0341 / 22 53 763
 RAin Susanne Pötz-Neuburger, Neuenfelder Straße 31, 21109 Hamburg, 040 / 32 86 515-0
 Ass. Anita Roggen, Övern Barg 4 d, 22337 Hamburg, Tel. 040 / 536 23 17
 RAin Sabine Scholz, Speicherlinie 40, 24973 Flensburg, Tel.: 04 61 / 90 913-0, Fax: 04 61 / 90 913-10
 RAin Anke Stelkens, München, kontakt@kanzlei-stelkens.com, Tel: 089 / 237 166 09
 RAin Ute Ströcklein, Kurfürstendamm 96, 10709 Berlin, Tel.: 030 / 30 83 110

Autorinnen/Einsenderinnen:

RAin Gisela Ludewig, Berlin; Prof. Dr. Kirsten Scheiwe, Uni Hildesheim

Satz & Herstellung: Sarah Kalck, Fachhochschulverlag Frankfurt a. M.; Druck: TZ-Verlag & Print GmbH, 64380 Roßdorf